



Jahresbericht 2017

Inhalt

▪ Einleitung	3
▪ E-Government-Strategie Luzern	4
▪ E-Government Luzern	5
▪ Vorhaben und Projekte	8
▪ E-Government Forum	17
▪ Umsetzung Strategie	18
▪ E-Government Schweiz	21
▪ Ausblick	22

Impressum

Fachstelle E-Government Luzern
Bahnhofstrasse 19, 6002 Luzern
+41 41 228 55 47
info@egovernment-luzern.ch
www.egovernment-luzern.ch

15. Februar 2018

Einleitung

Seit 2011 gehen Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden E-Government Luzern gemeinsam und partnerschaftlich an. Der Regierungsrat und der Verband Luzerner Gemeinden wollen die E-Government-Strategie Luzern gemeinsam umsetzen. Ziel ist, die Verwaltungsdienstleistungen auch auf elektronischem Weg bürgernah und effizient zu erbringen und die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen zu optimieren.

Mit konkreten Handlungsschwerpunkten wird die E-Government-Strategie Luzern durch die Organisation E-Government Luzern umgesetzt.

Im Jahr 2017 konnten weitere Meilensteine erreicht werden:

- Nach dem Beschluss des Kantonsrats konnten die weiteren Projektarbeiten bei der **Schuladministrationssoftware** vorangetrieben werden. Ziel ist, dass die Pilotgemeinden mit der Schuladministrationssoftware per Schuljahr 2018/2019 starten können.
- Im Projekt **Objekt.lu** hat sich die Projektsteuerung mit der weiteren Konkretisierung der Organisation, den Projektkosten für die Einführung und dem Kostenteiler zwischen dem Kanton und den Gemeinden auseinander gesetzt. Obwohl diese Punkte noch offen sind wurden die Projektarbeiten der Phase B mit dem Schlussbericht abgeschlossen. Die Auftraggeber (Regierung und VLG) werden die offenen Punkte klären.

E-Government-Strategie Luzern

Der Zeithorizont der [E-Government-Strategie](#) beträgt zehn Jahre. Sie nennt die Bereiche, in denen prioritär das elektronische Leistungsangebot für Wirtschaft und Bevölkerung realisiert, und die dazu erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen sind.

Die E-Government-Strategie Luzern orientiert sich an sechs zentralen Grundsätzen und verfolgt folgende Ziele:

Ziel 1: Kunden- und dienstleistungsorientierte Verwaltung

Öffentliche Leistungen sind für Bevölkerung und Wirtschaft elektronisch verfügbar. Der Fokus liegt dabei auf Leistungen, die allen Beteiligten den grössten Nutzen bringen und auf der durchgängig elektronischen Abwicklung. Die elektronischen Leistungen sind einfach nutzbar, transparent und sicher.

Ziel 2: Prozessoptimierung

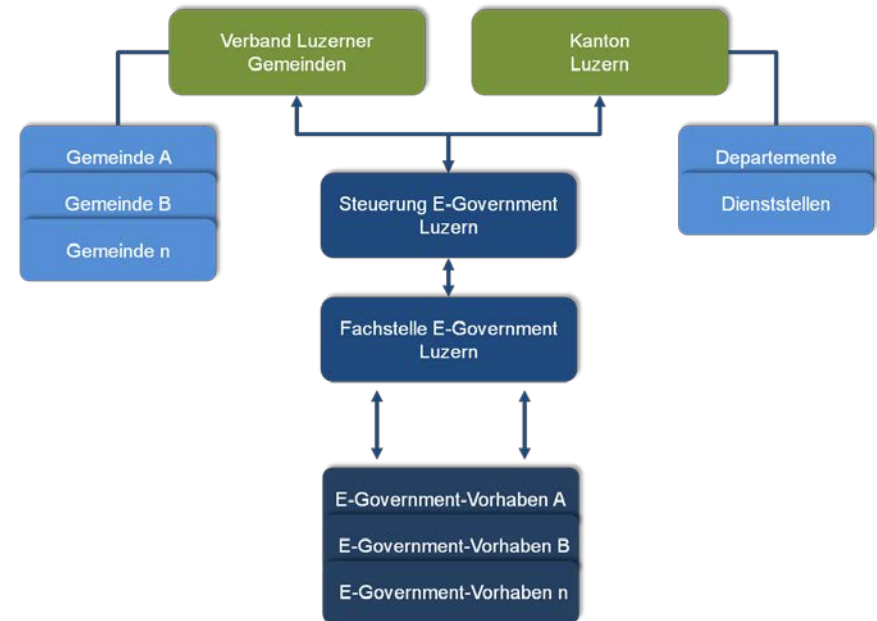
Behördenübergreifende und verwaltungsinterne Prozesse sind optimiert und werden durchgängig elektronisch abgewickelt. Standardisierte und nach Möglichkeit automatisierte Prozesse, aber auch zentral verfügbare Informationen tragen dazu bei, dass Mehrspurigkeiten vermieden werden und eine Effizienzsteigerung erzielt werden kann. Dies bringt einen Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung.

Ziel 3: Voraussetzungen schaffen

Als Grundlage für das Erreichen der ersten beiden Zielsetzungen sind die organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. Dies erlaubt den koordinierten und effizienten Auf- und Ausbau des elektronischen Leistungsangebots.

E-Government Luzern

E-Government Luzern ist eine gemeinsame Organisation von Kanton Luzern und Luzerner Gemeinden. Der Kanton Luzern und der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) haben eine Rahmenvereinbarung für die Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern abgeschlossen. Diese ist seit 1. Januar 2011 in Kraft. Ein Steuerungsgremium trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der Strategie. In diesem Gremium haben Vertreter von Kanton und Gemeinden Einsitz. Die operative Führung liegt bei der Fachstelle E-Government Luzern. Diese setzt die Strategie in Zusammenarbeit mit den Projekteignern um.



[Organisation E-Government Luzern](#)

Organisation

Die **Steuerung** E-Government Luzern trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der E-Government-Strategie.

Mitglieder Steuerung

- Marcel Schwerzmann
Regierungsrat und Finanzdirektor, Vorsitz
- Andreas Raeber
Leiter Dienststelle Informatik (DIIN)
- Armin Hartmann
Gemeinderat Schlierbach (VLG)
- Matthias Kunz
Gemeindeschreiber Hergiswil b. W. (VLG)

Als zentrales, operativ tätiges Element für die Umsetzung der E-Government-Strategie wirkt die **Fachstelle** E-Government Luzern. Die Fachstelle ist mit zwei Personen, je einem Beauftragten von VLG und Kanton besetzt.

Mitglieder Fachstelle

- Dorothea Burkhardt-Suter
Beauftragte Kanton
- Gérald Strub
Beauftragter Gemeinden

Im Organisationshandbuch sind die Organisationsstrukturen, Abläufe und Regelungen ausgeführt und festgelegt.

[Organisationshandbuch](#)

Finanzen

	Budget 2017	Ist 2017
Unterstützung Erarbeitung Projekte - Objekt.lu	95'000	24'664.50 24'664.50
Kommunikation - Infoveranstaltungen / Forum	5'000	0.00 0.00
Total	100'000	24'664.50

Die Finanzierung des Sachaufwands erfolgt je zur Hälfte durch den Kanton Luzern und durch den Verband Luzerner Gemeinden. Die personellen Ressourcen der Vertreter der Steuerung und der Fachstelle werden durch die Parteien zur Verfügung gestellt.

Vorhaben und Projekte

- Objekt.lu Objektwesen Luzern
- Portal Luzern.ch
- eUmzugLU
- Informatikzusammenarbeit Luzern
- Schuladministrationssoftware
- Digitale Langzeitarchivierung
- BPMN 2.0 für Luzerner Gemeinden
- Check-in.LU

Auf den folgenden Seiten werden einzelne Vorhaben und Projekte detaillierter vorgestellt.

Vorhaben und Projekte

Objekt.lu Objektwesen Luzern

Die Daten und Informationen des Objektwesens bilden neben den Einwohner- und Finanzdaten eine weitere wichtige Informationsquelle für die Abwicklung von Verwaltungsleistungen. Im Auftrag des Regierungsrats erarbeitet seit November 2014 eine breit abgestützte Arbeitsgruppe mit kommunalen und kantonalen Mitarbeitenden einen Lösungsvorschlag für ein einheitliches Objektwesen im Kanton Luzern. Ziel ist, den Umgang mit den Objektdaten zu vereinfachen, Redundanzen zu vermeiden und deren Zuverlässigkeit zu verbessern. Die Kosten der Phase Konzept werden von E-Government Luzern übernommen. Somit trägt der Kanton und der VLG je die Hälfte der Kosten.

Nachdem Ende 2016 die Projektphase B (IT-Konzept) abgeschlossen werden konnte, liegt seither eine detaillierte Konzeption der vier Basiselemente „Datenbewirtschaftung“,

„Datenaustausch“, „Datenansicht“ und Teile der „Organisation“ vor. Im 2017 hat sich die Projektsteuerung mit der weiteren Konkretisierung der Organisation, den Projektkosten für die Einführung und dem Kostenteiler zwischen dem Kanton und den Gemeinden auseinandergesetzt. Obwohl diese Punkte noch offen sind wurden die Projektarbeiten der Phase B mit dem Schlussbericht abgeschlossen. Die Auftraggeber (Regierung und VLG) werden die offenen Punkte klären.

Im Rahmen der bisherigen Projektarbeiten konnten weitere Teilerfolge erzielt werden. Für die inhaltliche Abstimmung konnte bereits heute ein Koordinationsgremium in der Leitung des rawi geschaffen werden.

[Objekt.lu Objektwesen Luzern](#)

Vorhaben und Projekte

Portal Luzern.ch

Mit dem Portal Luzern.ch soll ein Serviceportal und ein zentraler Zugang zu Informationen und Leistungen der öffentlichen Verwaltung für Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus und Kultur geschaffen werden. Ziel ist, über das Portal Luzern.ch Transaktionsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Partner der Seite www.luzern.ch (Stadt Luzern, Wirtschaftsförderung Luzern, Luzern Tourismus und IG Kultur) unterstützen das Anliegen und wirken im Projekt mit.

Das Projekt wurde in zwei Etappen eingeteilt. In einer **ersten Etappe** wird die Website (www.luzern.ch) mit einem neuen, geräteunabhängigen Design versehen und soll auf der neusten Internettechnologie basieren. Ziel ist, die erste Etappe bis im Frühling 2018 abzuschliessen. Damit wird

eine der Grundlagen für die weiteren Arbeiten geschaffen.

In einer **zweiten Etappe** (2018 - 2021) kann Luzern.ch zu einem zentralen Serviceportal Service- und Transaktionsportal werden. Der Kunde soll von Luzern.ch aus verschiedene Dienstleistungen beanspruchen können. Die Weiterentwicklung zur interaktiven Plattform für Dienstleistungen wird in Zusammenarbeit mit der E-Government-Strategie von Bund und Kanton passieren. Für die Umsetzung dieser Etappe bestehen aber noch Abhängigkeiten zu anderen Projekten und im Idealfall eine schweizweit anerkannte und etablierte digitale ID.

[Portal Luzern.ch](http://www.luzern.ch)

Vorhaben und Projekte

eUmzugLU (eUmzug LU Agglo)

Nach der Sistierung des Projekts eUmzugLU bis 2019 durch die Steuerung E-Government Luzern übernahm die Stadt Luzern zusammen mit dem Kanton Luzern die vorzeitige Umsetzung des eUmzugs.

Zusammen mit weiteren Gemeinden hat sich die Stadt Luzern das Ziel gesetzt die Einführung der eUmzug-Lösung noch vor dem Jahr 2019 zu realisieren. Der Kanton Luzern, vertreten durch das Finanzdepartement des Kantons Luzern unterstützt dabei dieses Vorhaben mit einer Absichtserklärung zur Finanzierung der dazu nötigen Anbindung an das Einwohnerregister LuReg.

Beim offiziellen Kick-Off Termin im Oktober 2017 wurde das Projekt in **eUmzugLU Agglo** umbenannt. Folgende Gemeinden haben sich dem Projekt angeschlossen: Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Meggen und Rothenburg. Daraufhin wurden bis Ende 2017 rechtliche sowie technische Fragestellungen geklärt und seitens des Kantons Luzern die Anbindung an das LuReg Register in Auftrag gegeben.

Durch die neun teilnehmenden Gemeinden werden gut die Hälfte der Luzerner Kantonsbevölkerung bis 2019 vom eUmzug profitieren können. Weiteren Gemeinden steht eine Teilnahme am Projekt jederzeit offen.

[eUmzugLU](#)

Vorhaben und Projekte

Informatikzusammenarbeit Luzern

Für den Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden sind im Informatikbereich bedeutende Herausforderungen zu bewältigen. Diese sollen gemeinsam angegangen werden. Der Regierungsrat des Kantons Luzern, der Vorstand des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) sowie die Stadt Luzern haben per 7. September 2011 die Absichtserklärung zur Zusammenarbeit des Kantons und der Gemeinden unterzeichnet. Ziel ist, die Zusammenarbeit und Koordination für eine effiziente Aufgabenerfüllung zu fördern.

Die beteiligten Organisationen haben eine gemeinsame Vision und Mission erarbeitet, sowie Zielsetzungen der Zusammenarbeit definiert. Über acht strategische Handlungsfelder wurden insgesamt 22

Initiativen festgehalten. Die Umsetzung der Initiativen erfolgt durch das «Programm Informatikzusammenarbeit Luzern» unter dem Dach von E-Government Luzern. Die Programmleitung besteht aus je einem Vertreter der kommunalen und der kantonalen Verwaltung.

Aufgrund anderer Prioritäten wurde das Projekt vorläufig sistiert und wird allenfalls im Zusammenhang mit dem Projekt digitaler Kanton Luzern wieder aufgenommen.

Vorhaben und Projekte

Schuladministrationssoftware für alle Luzerner Gemeinden

Die beiden Auftraggeber Verband Luzerner Gemeinden in Zusammenarbeit mit den VSL LU und die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern haben das Projekt Schuladministrationssoftware im Berichtsjahr fortgeführt. Ziel ist, allen Luzerner Volksschulen eine einheitliche Software für die administrativen Arbeiten der Schulen zur Verfügung zu stellen.

In der Herbstsession 2016 des Kantonsrats wurde die Vorlage B 34 A Beschaffung, Aufbau und Betrieb einer zentralen Schuladministrationslösung und Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung angenommen.

Nach dem Beschluss des Kantonsrats konnten die weiteren Projektarbeiten vorangetrieben werden. Ziel ist, dass die Pilotgemeinden mit der Schuladministrationssoftware per Schuljahr 2018/2019 starten können.

[Schuladministrationssoftware](#)

Vorhaben und Projekte

Digitale Langzeitarchivierung (dLZA)

Die Gemeinden erzeugen seit Jahren physische Daten. Immer mehr Gemeinden setzen digitale Geschäftsverwaltungslösungen (GEVER) ein, sodass Papierunterlagen laufend in elektronische Dokumente umgewandelt werden. Für die Gemeinden bestehen keine gesetzlichen Grundlagen, welche die physische und elektronische Archivierung sowie Aufbewahrungsfrist beziehungsweise die digitale Langzeitarchivierung regeln. Die Arbeitsgruppe GEVER Luzern hatte mit der Unterstützung des Staatsarchives das Projekt digitale Langzeitarchivierung (dLZA) weiter bearbeitet. Ziel ist, die notwendigen gesetzlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für die digitale Ablieferung der Daten der Gemeinden zu klären.

Im Berichtsjahr konnte das Projekt mit einem Praxistest abgeschlossen werden. Mit der Übergabe von GEVER Daten in eine Submission Information Packages (SIP) Datei und anschliessend in der digitale Langzeitarchiv der Firma Docuteam AG gelang es den Weg aufzuzeigen, wie die dLZA Anbieterunabhängig erfolgen kann. Weitere Projektergebnisse sind das dLZA Handbuch und das angepasste Ordnungssystem, welches die Positionen in archivwürdigen und nicht archivwürdigen unterteilt.

Das Projekt gilt per Ende 2017 als abgeschlossen. Der Bereich Prozesse und Informatik wird die Thematik weiterhin auf der Traktandenliste behalten.

[Digitale Langzeitarchivierung](#)

Vorhaben und Projekte

BPMN 2.0 für Luzerner Gemeinden

Anfang 2015 wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe „BPMN 2.0 Prozess Dokumentation“ mit den sieben Pilotgemeinden Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Hohenrain, Menznau, Reiden und Willisau die Evaluation eines geeigneten Prozess-Tools nach den Vorgaben des Bundesprojektes B1.13 gestartet. Der Entscheid fiel zu Gunsten der Lösung von BOC Adonis aus. Diese Lösung wird unter anderem auch im Kanton Luzern für die Prozessmodellierung eingesetzt.

Als prioritäre Zielsetzung der Pilotgemeinden steht die Umsetzung eines internen Kontrollsystems (IKS) aber auch die Regelung und Abstimmung abteilungsübergreifender Prozesse und Schnittstellen, welche nach den Standards BPMN 2.0 und eCH erfolgt. Damit dies effizient und regelkonform umgesetzt

wird, sind die sieben Pilotgemeinden in der Anwendung von BPMN 2.0 und der Einhaltung der eCH Standards geschult worden.

Seit Ende September 2015 ist das VLG Prozessportal produktiv verfügbar und die Pilotgemeinden haben mit der Modellierung der Prozesse gestartet. Für die gemeinsame Nutzung und den Austausch von modellierten Prozessen stehen den Pilotgemeinden zusätzlich eine gemeinsam nutzbare Prozessaustauschplattform zur Verfügung. Die Pilotgemeinden wurden auf Wunsch im Laufe des Berichtsjahres bei der Prozessmodellierung aktiv unterstützt. Das Projekt gilt per Ende 2017 als abgeschlossen.

[Muster-Prozessdokumentation für Gemeinden nach BPMN 2.0](#)

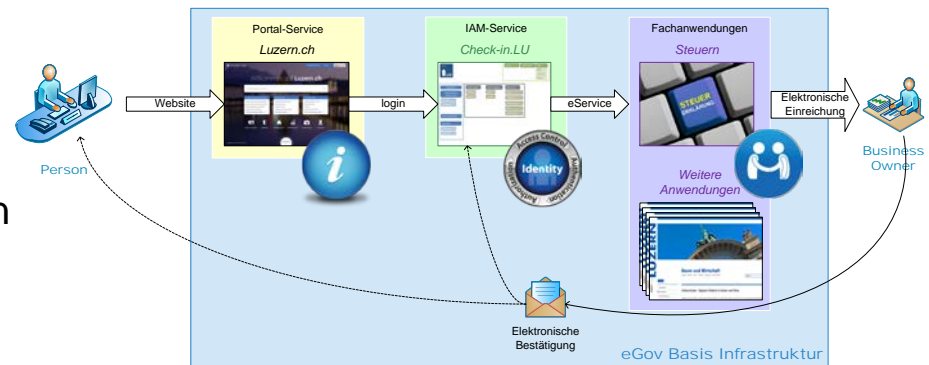
Vorhaben und Projekte

Check-in.LU

Mit dem Projekt Check-in.LU wird eine zentrale Infrastruktur für die Identifikation und Zugriffsverwaltung für Anwendungen bereitgestellt, die mit der Bevölkerung und den Unternehmen Leistungen elektronisch abwickeln. Diese Zugriffsverwaltung soll ähnlich geschehen, wie man es sich von Banken oder Versicherungen bereits gewohnt ist und bedingt eine zentrale Verwaltung Ihrer Identitäten, Authentifizierungen und Zugriffsrechte.

Das Vorhaben Check-in.LU ist verknüpft mit dem Projekt "eGovernment – Digitaler Kanton", welche sich gegenseitig bedingen. Es besteht ebenfalls eine Verknüpfung zum Projekt Portal Luzern.ch.

Als erste Fachanwendung wurde die Steuerlösung angebunden. Damit ist die



elektronische Einreichung ohne zusätzliche handschriftliche Signatur möglich. Bis November 2018 werden die wichtigsten Prozesse und Fachanwendungen aller Departemente, der Staatskanzlei und der Gerichte hinsichtlich Digitalisierung analysiert, evaluiert und konzipiert. Dies dient der eigentlichen Umsetzung, die in einer weiteren Phase ab dem Jahr 2019 erfolgt.

[Check-in.LU](#)

E-Government Forum

Das E-Government Forum soll den Informations- und Wissensaustausch zwischen Fach- und Arbeitsgruppenvertretern des Vereins eCH, SIK oder von kantonalen beziehungsweise kommunalen Gremien zu fördern und zu koordinieren. Dies dient vor allem der Unterstützung bei der Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern sowie dem Aufbau und der Verbreitung des E-Government Knowhows.

Am Treffen im Mai 2017 wurde beschlossen, das Forum ab 2018 neu auszurichten. Es soll sich stärker bestimmten Themen annehmen und den Austausch bewusster pflegen. Eine 1 – 2x jährliche Durchführung findet nur noch bei konkreten Themeneingaben seitens kantonalen oder kommunaler Teilnehmenden statt.

Mögliche Teilnehmende am E-Government Forum:

- Delegierte der eCH und SIK Fach- und Arbeitsgruppen
- Delegierte Fachbereiche kantonalen Organisationen
- Delegierte Fachbereiche Gemeinden
- Delegierte Dienststelle Informatik
- Kantonaler Datenschutzbeauftragter
- Mitarbeitende Rechtsdienste

[E-Government Luzern Forum](#)

Umsetzung Strategie

Umgesetzt wird die E-Government-Strategie Luzern über konkrete Projekte. Die Schwerpunkte bestimmen die Bereiche, in denen Projekte für das Erreichen der strategischen Ziele erforderlich sind. Wir unterscheiden die Schwerpunkte:

- Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung
- Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern
- Voraussetzungen
- Informationsangebot

Ziel ist, diese Schwerpunkte bis im Jahr 2020 durch Vorhaben und Projekte umzusetzen. Die Projekte werden im Umsetzungsplan priorisiert und terminiert. Die Umsetzung der E-Government-Strategie erfolgt durch die Verwaltungseinheiten von Kanton und Gemeinden.

[Strategie und Umsetzungsplan](#)

Umsetzung Strategie

Schwerpunkte zu Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung

Schwerpunkt	2015	2016	2017
Bewilligungsverfahren	X	X	
Beitragswesen			
Submission			
Melde- und Erklärungspflichten		X	X
Elektronische Rechnungsstellung und Zahlung		X	X
Bestellung von amtlichen Dokumenten		X	X
Wahlen und Abstimmungen	X	X	
E-Government Portal	X	X	X

Schwerpunkte zu Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern

Schwerpunkt	2015	2016	2017
Aktenführung, Geschäftsverwaltung	X	X	X
Datenaustausch	X	X	X
Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Sozialbereich			
Optimierung der Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich	X	X	X

Umsetzung Strategie

Schwerpunkte zu Voraussetzungen

Handlungsschwerpunkt	2015	2016	2017
Ziel-Informatikarchitektur, Standardisierung	x	x	x
Einrichten einer Datenaustauschplattform	x	x	x
Identifikation, Autorisierung und elektronische Unterschrift	x	x	x
Rechtsgrundlagen	x	x	x

Informationsangebot E-Government Luzern

Kommunikation	2015	2016	2017
E-Government Website	X	x	x
Information	x	x	x
Collaboration, Social Media	x	x	x

E-Government Schweiz

Die weiterentwickelte E-Government-Strategie Schweiz und die überarbeitete öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit (2016 - 2019) wurde 2016 vom Bundesrat und der Konferenz der Kantonsregierungen genehmigt.

Als Umsetzungsinstrument der E-Government-Strategie sind im Schwerpunktplan sowohl die operativen Ziele als auch die strategischen Leistungen und Projekte aufgeführt. Im Schwerpunktplan festgelegt sind die für die Realisierung der Projekte und Leistungen wesentlichen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen sowie deren Finanzierung.

Die Strategie E-Government Schweiz sieht vier strategische Ziele vor:

I. Dienstleistungsorientierung

Die elektronischen Behördenleistungen sind einfach nutzbar, transparent und sicher.

II. Nutzen und Effizienz

E-Government schafft für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden einen Mehrwert und reduziert bei allen Beteiligten den Aufwand bei der Abwicklung von Behördengeschäften.

III. Innovation und Standortförderung

E-Government nutzt Innovationen und fördert damit die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und Lebensraums Schweiz.

IV. Nachhaltigkeit

Die Mehrfachnutzung von Lösungen wird gefördert. Bund und Kantone stellen die Nachhaltigkeit von E-Government-Diensten sicher, indem sie Voraussetzungen für deren Organisation, Finanzierung und den Betrieb schaffen.

Die Strategie soll im 2018 überarbeitet werden.

[E-Government Schweiz](#)

Ausblick

Im Rahmen von E-Government Luzern werden im Jahr 2018 speziell Arbeiten in den folgenden Themen vorgenommen:

- **Digitaler Kanton Luzern**
Analyse von verwaltungsinternen Leistungen hinsichtlich Digitalisierungspotential.
- **Objekt.lu Objektwesen Luzern**
 Klären der Organisation und der Finanzierung. Starten der weiteren Projektphase.
- **Portal Luzern.ch**
Abschluss der Etappe 1 mit Aufschaltung der Website www.luzern.ch.
- **Informatikzusammenarbeit Luzern**
Allfällige weitere Bearbeitung im Rahmen des Projekts digitaler Kanton Luzern unter Einbezug der aktuellen Organisation «Programm Informatikzusammenarbeit Luzern».



Jahresbericht 2017